

# **Programm der SPD Lehrte für die Wahlperiode 2011 bis 2016**

Beschluss der Mitgliederversammlung des SPD Ortsvereins Lehrte am 17.06.2011

## **Einleitung**

Die SPD in Lehrte hat in den vergangenen Jahren viel für Lehrte erreicht und damit die Attraktivität der Stadt gesteigert. Wir Lehrter Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ruhen uns aber nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit aus. Wir nutzen sie vielmehr als gutes Fundament, um uns den kommenden Herausforderungen zu stellen. Der Wettbewerb um Arbeitsplätze und um Arbeitskräfte wird genauso unsere Anstrengungen abverlangen wie die demografische Entwicklung.

Wir stehen mit Kompetenz und Bürgernähe für solide Finanzen und einen starken Wirtschaftsstandort, für gute Bildung und für eine familienfreundliche Stadt, in der man zu Hause ist und sich wohl fühlt.

Wir haben eine solide Basis für die Zukunft geschaffen, auf der wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aufbauen wollen. Dafür soll dieses Programm unsere Leitlinie sein.

## **Stadt und Gesellschaft**

### **Haushaltspolitik**

Solide Finanzen sichern die Chancen kommender Generationen. Ein möglichst ausgeglichener Haushalt ist uns wichtig. Wir werden auch künftig Ausgaben darauf überprüfen, ob sie notwendig oder im Umfang erforderlich sind. Wir stehen zu unserer Pflicht, sinnvolle Schwerpunkte zu setzen und unsere Politik an dem gesellschaftspolitisch Notwendigen für unsere Stadt zu orientieren.

### **Dienstleister Stadtverwaltung**

Die Lehrter Stadtverwaltung versteht sich als Dienstleister für die Bürgerinnen und Bürger. Möglichkeiten der Effizienzsteigerung können nur in Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und der Personalvertretung identifiziert und umgesetzt werden. Als eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Verwaltung hat die SPD eine Personalentwicklungskonzept gefordert und für die Umsetzung auch die personalwirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen. Eine funktionierende Daseinsvorsorge mit ihren erforderlichen öffentlichen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger sind fester Bestandteil sozialdemokratischer Kommunalpolitik.

### **Demografischer Wandel als Chance**

Auch Lehrte kann sich dem demografischen Wandel nicht entziehen. Die Bertelsmann-Stiftung prognostiziert für Lehrte bis 2025 trotz Zuwanderung einen leichten Bevölkerungsrückgang um ca. 3 %. Das ist im Vergleich zu anderen Regionen in Niedersachsen moderat. Die Prognose weist jedoch darauf hin, dass wir eine deutliche Verschiebung in der Altersstruktur hin zu einem deutlichen Anstieg der über 65jährigen erleben werden.

Damit wird auf der einen Seite der Wettbewerb um junge Familien und um Fachkräfte zunehmen, auf der anderen Seite werden wir in Lehrte unsere Anstrengungen für eine seniorengerechte Stadt verstärken müssen. Dabei spielen insbesondere Fragen des Wohnens, der Infrastruktur und der Nahversorgung eine bedeutende Rolle.

Wir werden uns dafür einsetzen, das alltägliche Miteinander von jungen Familien und älteren Menschen zu fördern.

### **Bürgerschaftliches Engagement**

Sozialdemokratische Kommunalpolitik setzt auf ein enges Zusammenwirken von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Ganz wichtig ist für uns, dass sich aktive Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Organisationen mit Ideen, Rat und Tat an der Gestaltung unseres Gemeinwesens beteiligen. Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar. Und es wird an Bedeutung gewinnen. Deshalb werden wir Eigeninitiative und Eigenleistung von Vereinen und ehrenamtliches Engagement bei Projekten, die von allgemeinem Interesse sind, weiterhin nach Kräften fördern und unterstützen.

### **Bürgerbeteiligung**

Auch in Lehrte bringen sich die Bürgerinnen und Bürger zunehmend in Entscheidungsprozesse ein. Das ist gut so. Und auch dieses Engagement wollen wir unterstützen. Denn die Förderung einer offenen Diskussions- und Dialogkultur ist ein wichtiges Anliegen der Lehrter SPD. Wir werden daher die Bürgerbeteiligung stärken durch mehr öffentliche Informationsveranstaltungen, regelmäßige Sprechstunden des Bürgermeisters und auch durch Bürgerbefragungen oder Mediationsverfahren im Vorfeld wichtiger politischer Entscheidungen.

Dabei wollen wir die Möglichkeiten zur politischen Teilhabe an Entscheidungsprozessen den tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahre anpassen. Durch direkte und transparente Informationsmöglichkeiten, sowie die Nutzung neuer Beteiligungsformen über das Internet, sollen sich mehr Menschen am demokratischen Diskurs beteiligen können.

Zu dieser stärkeren Bürgerbeteiligung soll auch gehören, dass die Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsaufstellung und damit an der wichtigen Frage mitwirken, wofür oder mit welchen Schwerpunkten die öffentlichen Mittel im freiwilligen Bereich ausgegeben werden.

### **Ortsräte und Verwaltungsnebenstellen**

Zusätzlich zum Rat tragen Lehrerinnen und Lehrer in sieben Ortsräten politische Verantwortung. Sie sind Bindeglied zwischen örtlichen Anliegen und Interessen der Gesamtstadt. Dieses hat sich in der politischen Willensbildung bewährt. Die Ortsräte haben darüber hinaus wichtige Aufgaben bei der Bündelung und Koordinierung der vielfältigen Aktivitäten der örtlichen Gemeinschaft. Ihre Mitglieder sind für die Bürgerinnen und Bürger unmittelbare Ansprechpartner. Die Ortsbürgermeisterin bzw. der Ortsbürgermeister hat eine hervorgehobene Bedeutung für das Ortsleben. Die Ortsräte sollen zukünftig mehr Möglichkeiten erhalten, eigenständig Schwerpunkte zu setzen. Dazu gehört auch eine angemessene finanzielle Ausstattung.

Weiterhin sollen die Verwaltungsnebenstellen als Serviceeinrichtungen erhalten bleiben. Staatliche Vorgaben – zum Beispiel beim Ausstellen neuer Personalausweise, oder Reisepässe - schränken zwar derzeit die Möglichkeiten vor Ort ein, aber die Funktion bei der Abstimmung und Vernetzung der örtlichen Aktivitäten gewinnt an Bedeutung und soll gestärkt werden.

### **Sicherheit**

Wir halten es zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger für wichtig, dass die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und örtlichem Polizeikommissariat fortgesetzt wird. Die bereits vereinbarte Sicherheitspartnerschaft soll gepflegt und bedarfsgerecht

fortentwickelt werden. Zur Förderung vorbeugender Maßnahmen wirkt darüber hinaus der Präventionsrat Lehrte, den wir auch in der nächsten Wahlperiode unterstützen werden.

Um Frauen einen sichereren Zugang zum kulturellen und sozialen Leben zu ermöglichen, wurde das Frauen-Nachttaxi eingerichtet und trotz aller Sparzwänge auch beibehalten. Dieses Projekt werden wir ebenfalls fortsetzen.

Eine gute Ausstattung unserer Feuerwehren hat für uns weiterhin eine hohe Bedeutung. Dabei hat es sich bewährt, die Schwerpunkte der Ausstattung und die Reihenfolge der Beschaffung von neuen Fahrzeugen gemeinsam mit den Feuerwehren festzulegen. Genauso wollen wir auch bei den Erweiterungen der Feuerwehrrätehäuser verfahren. Das gewährleistet, dass das Geld dort eingesetzt wird, wo es nach Auffassung der Fachleute aus der Praxis sinnvoll ist.

## **Wirtschaft und Arbeit, Verkehr und Stadtentwicklung**

Insbesondere die hervorragenden Verkehrsanbindungen Lehrtes mit fünf Eisenbahnlinien und drei Autobahnanschlüssen sowie dem Autobahnkreuz Hannover-Ost haben zu vielen Gewerbeansiedlungen, vor allem im Logistikbereich geführt. Das hat Arbeitsplätze geschaffen und höhere Gewerbesteuererinnahmen erbracht. Aber Lehrtes Wirtschaft ist auch durch kleine und mittlere Unternehmen in den Bereichen Handel, Handwerk und Dienstleistungen geprägt.

Wir werden auch in Zukunft eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den hier ansässigen Unternehmen pflegen und sie unterstützen, wo immer es möglich ist, beispielsweise durch die Vergabe von Aufträgen der Stadt an lokale und regionale Handwerker und Dienstleister. Auch müssen die Infrastruktur (Verkehrsführung, Datennetze) und das Angebot an Aus- und Weiterbildung auf einem hohen Niveau gehalten werden. Motivierte und leistungsbereite Auszubildende und qualifizierte Arbeitskräfte sind wichtige Eckpfeiler einer dauerhaft erfolgreichen Entwicklung.

### **Gewerbeansiedlungen**

Großflächige Gewerbeansiedlungen sind in Lehrte nur noch begrenzt möglich. Deshalb soll die Fläche an der Immenser Straße ein Vorratsgelände für größere Betriebe sein, das wir nicht kleinteilig vermarkten wollen. Darüber hinaus verfügt Lehrte aber sowohl in der Kernstadt als auch in den Ortsteilen über eine Reihe weiterer Flächen, die für kleinteiliges Gewerbe interessant sind und für deren Vermarktung wir uns ebenfalls einsetzen, um den Wirtschaftsstandort Lehrte auch langfristig zu sichern.

Wir begrüßen, dass Lehrte in das Logistikkonzept der Region Hannover an führender Stelle eingebunden ist. Bei allen zukünftigen Wünschen wird aber auch stets die Verträglichkeit der Ansiedlung im Blick stehen. Und bei jeder Ansiedlung ist auch darauf zu achten, dass das Unternehmen Tariflöhne zahlt und möglichst auch Ausbildungsplätze anbietet.

### **Verkehr**

Unser Ziel ist es, die Verkehrsführung und den Verkehrsfluss durch intelligente Steuerung weiter zu verbessern. Den LKW-Verkehr wollen wir möglichst aus der Innenstadt und den Wohnbereichen heraus halten.

In unseren Ortschaften leiden wir unter zunehmendem und häufig auch zu schnellem Durchgangsverkehr. Wir werden uns auch bei fehlender Zuständigkeit beharrlich dafür einsetzen, Gegenmaßnahmen oder Steuerungsmaßnahmen zu erreichen.

Der im Jahre 2005 vom Rat beschlossene und 2009 überarbeitete Verkehrsentwicklungsplan muss spätestens 2013 überprüft werden, wenn die Ansiedlungen auf dem ehemaligen

Zuckerfabrikgelände vollständig wirksam geworden sind. Für das Stadtzentrum in Lehrte benötigen wir ein Parkraumkonzept, um die unterschiedlichen Anforderungen (Neubau Parkhaus, P+R Plätze, behindertengerechter Parkraum, Frauenparkplätze, Vermeidung von Suchverkehr) optimal zu verknüpfen.

Lehrte ist 2010 die fahrradfreundlichste Stadt in Niedersachsen geworden. Weitere Verbesserungen für Fahrradfahrer und Fußgänger bleiben ein stetiges Ziel. Zudem bleibt die Schulwegsicherung eine dauernde, zentrale Aufgabe.

Darüber hinaus werden wir uns aktiv in die bedarfsgerechte Gestaltung des Öffentlichen Personennahverkehrs einbringen.

### **Einkaufsstadt Lehrte**

Als bedeutendes Mittelzentrum muss Lehrte seinen Bürgerinnen und Bürgern ein breites Warensortiment anbieten. Durch die jüngsten Ansiedlungsentscheidungen in der Zuckerpassage und auf der C-Fläche wird das Angebot ergänzt. Mit dem Einzelhandelskonzept, das auf Initiative der SPD entwickelt wurde, liegt seit dem Frühjahr 2011 eine wichtige Handlungsanleitung für die Entwicklung in der Kernstadt und in den Ortschaften vor, um insbesondere die Nahversorgung besser zu steuern.

### **Baugebiete**

Lehrte ist eine Stadt, die sowohl städtisch als auch dörflich geprägt ist. Beide Bereiche müssen auch in Zukunft in einer aufeinander abgestimmten Weise weiterentwickelt werden. Mit dem Flächennutzungsplan sorgen wir dafür, dass in den Ortschaften weiterhin eine angemessene dörfliche Eigenentwicklung möglich ist. Angesichts der demografischen Entwicklung wird der Schwerpunkt der Neubebauung auf dem Schließen von Baulücken liegen müssen. Die SPD setzt sich für ein Kataster ein, in dem alle Baulücken in der Kernstadt und allen Ortschaften systematisch erfasst und kategorisiert werden.

## **Unsere Umwelt**

### **Klimaschutz und Energieversorgung**

Maßnahmen zur Energieeinsparung und der verstärkte Einsatz regenerativer Energien sind wichtige Aufgaben, deren Bedeutung in Zukunft noch wesentlich größer werden wird. Mit dem Entwurf eines Klimaschutz-Aktionsprogramms wurde dem Rat der Stadt Lehrte Anfang 2011 ein umfassender Handlungsrahmen vorgeschlagen. Dieses Programm wollen wir nun konkretisieren und ausgestalten. Bei der Erzeugung erneuerbarer Energien gibt es in Lehrte noch erhebliches Potential, insbesondere bei der Solar- und der Windenergie. Wir setzen uns dafür ein, den jeweiligen Fortschritt durch ein Lehrter Klimaschutz-Forum zu überprüfen, das mindestens alle zwei Jahre zusammen kommt.

Wir wollen die energetische Sanierung von Wohnraum auch auf privater Ebene fördern. Unser Ziel ist es, dafür ortsansässige Betriebe, die Lehrter Stadtwerke, die Lehrter Wohnungsbaugesellschaft sowie die Handwerkskammer als Partner zu gewinnen.

Für eine hochwertige Energieberatung, die nicht nur technisch informiert, sondern auch hilft, die möglichen Fördermittel zu nutzen, suchen wir die Kooperation mit der Klimaschutzagentur der Region Hannover und dem Pro-Klima-Fonds.

Die Stadtwerke Lehrte sollen unbedingt als kommunales Unternehmen weitergeführt werden. Für die strategische Ausrichtung werden die stärkere Nutzung und Erzeugung erneuerbarer

Energie und die Frage einer neuen Konzession für die Stromnetze von herausragender Bedeutung sein. Bei der Stromversorgung setzen wir uns für die für Lehrte wirtschaftlichste Lösung ein, wobei unsere Präferenz die Übernahme der Stromnetze im Jahr 2014 in die Regie der Stadtwerke ist.

Wir setzen uns außerdem für den Bau kleinerer dezentraler Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung ein. Die Kommune und auch die Stadtwerke bzw. die Lehrter Wohnungsbaugesellschaft können mit ihren Einrichtungen positive Signale setzen. Deshalb ist bei der Erneuerung von Heizungsanlagen stets zu prüfen, ob nachwachsende Energieträger oder Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung rentabel eingesetzt werden können.

### **Naturschutz, umweltschonende Flächenpolitik und Entwicklung der „Grünachsen“**

Lehrte besitzt eine Vielzahl von Naturschutzgebieten sowie besonders geschützter Biotope. Mit den bestehenden Kleingartengebieten und vielen Maßnahmen, etwa der Renaturierung von Fluss- und Bachläufen oder der Stadtparkerweiterung ist Lehrte eine zunehmend „grüne Stadt“ geworden. Hinzu kommen wird in der nächsten Wahlperiode noch der Bereich entlang des Ahltener/Iltener Grenzgrabens, der insbesondere westlich der Ahltener Straße auch der Naherholung dienen soll. Auf dieser Grundlage wollen wir auch in Zukunft eine umweltschonende Flächenpolitik betreiben und den Anteil an Grünflächen insgesamt erhalten.

Unsere Naturlandschaft soll einen hohen Wert für unsere Bürgerinnen und Bürger haben und auch genutzt werden können. Dazu haben wir durch die Erstellung von Lehrpfaden, Informationstafeln, Broschüren, Aussichts- und Beobachtungspunkten beigetragen. Das wollen wir weiter ausbauen.

### **Sauberes Lehrte**

Lehrte soll nicht nur eine „grüne“, sondern auch eine saubere Stadt bleiben. Kurze Zeitintervalle bei der Grünpflege leisten dazu ebenso wie die zahlreichen Hundetoiletten und Papierkörbe einen Beitrag. Wir freuen uns zudem über die vielen ehrenamtlichen Reinigungsinitiativen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden.

Als eine dauernde Aufgabe betrachten wir die Prüfung, ob weitere Maßnahmen für ein sauberes Lehrte erforderlich sind. Mit dem erreichten Stand sind wir noch nicht zufrieden.

### **Soziales Lehrte**

In Lehrte ist ein gutes und bedarfsgerechtes Angebot an sozialen Diensten und Einrichtungen vorhanden. In der Förderung und Integration aller Hilfebedürftigen und Benachteiligten sehen wir auch für die kommende Wahlperiode eine zentrale Aufgabe.

### **Leben und Wohnen im Alter**

Die altengerechte Wohnanlage der Lehrter Wohnungsbaugesellschaft in Lehrte-Süd hat für uns Modellcharakter. Daher wollen wir auch dort wo entsprechender Bedarf besteht, die Schaffung von Räumlichkeiten für Begegnung, Geselligkeit, aber eventuell auch für Beratung und vielleicht sogar Tagesbetreuung initiieren. Diese kleinen Begegnungsstätten sollen für die Anwohner fußläufig zu erreichen sein.

Zudem sind für uns die vielfältigen Begegnungsangebote der Freien Wohlfahrtverbände und anderer Initiativen und Vereine in unseren Altentages- und Begegnungsstätten ebenso unverzichtbar, wie die durch die Stadt Lehrte alljährlich durchgeführten Seniorenfahrten.

Die SPD hat durch ihre Initiative „Leben und Wohnen im Alter in Lehrte“ frühzeitig den Handlungsbedarf aufgezeigt und die Voraussetzungen dafür geschaffen, hier einen Arbeitsschwerpunkt zu setzen. Aus dieser Initiative heraus wird gegenwärtig eine Bestandsanalyse erstellt, auf deren Grundlage wir unsere bisherige Arbeit fortentwickeln werden.

### **Behinderte Menschen**

Viele öffentliche Gebäude in Lehrte sind schon barrierefrei. Inzwischen stehen unter anderem auch die barrierefreien Veranstaltungsräume in der Alten Schlosserei auf dem ehemaligen Zuckerfabrikgelände zur Verfügung. Wir werden uns auch weiterhin für ein barrierefreies Wohnen und Leben für alle Behindertengruppen in Lehrte einsetzen.

### **Integration von Migrantinnen und Migranten**

Die Integration der in unserer Stadt lebenden Migrantinnen und Migranten ist ein zentrales Anliegen. Die entsprechenden Initiativen der letzten Jahrzehnte waren und sind in Lehrte sehr erfolgreich. Daher werden wir uns auch weiterhin für die Förderung etwa des „Arbeitskreises zur Zusammenarbeit mit ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern“ einsetzen. Auch die von der Arbeiterwohlfahrt durchgeführte Sozialberatung für Migrantinnen und Migranten wollen wir erhalten.

Wir werden darüber hinaus die Erstellung eines breit getragenen „Lehrter Integrationskonzepts“ anregen, in dem unter Einbeziehung der bestehenden Einzelinitiativen die in den nächsten Jahren notwendigen Integrationsmaßnahmen dargestellt werden.

### **Gleichstellungspolitik**

Auf unsere Initiative hin wurde bereits 1988 eine Frauenbeauftragte - heute Gleichstellungsbeauftragte - bei der Stadt Lehrte eingestellt, deren Arbeit wir auch in der Zukunft mit Nachdruck unterstützen werden. Eine der wesentlichen Aufgaben wird die Begleitung und Koordination der unterschiedlichsten Initiativen sein, die sich hier vor Ort mit Gleichstellung auseinandersetzen und in vielfältiger Weise aktiv sind.

Weiterhin soll verstärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht werden. Diese Bemühungen bleiben notwendig und wichtig und sollen eine Signal- und Anschubwirkung für alle Firmen und Betriebe in unserer Stadt entwickeln. Auch innerhalb der Verwaltung sollte dafür Sorge getragen werden, dass Frauen weiter beruflich gefördert werden.

Wir halten die Fortführung der Gleichstellungsarbeit im Rahmen einer Hauptamtlichkeit auch weiterhin für erforderlich.

## **Kinder, Jugend, Schule und Familie**

### **Frühkindliche Bildung: Kindertagesstätten und Krippen**

Lehrte verfügt über eine gute Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen. Diese wird weiter verbessert durch den bereits beschlossenen Neubau im Baugebiet "Am Stadtpark" und den Bau einer Kinderkrippe in Hämelerwald. Wir wollen den weiteren Ausbau (z.B. in Immensen) beschleunigen. Gewünschte Berufstätigkeit darf nicht an fehlender Flexibilität der Kindertagesstätte bzw. fehlenden Krippenplätzen scheitern. Wir setzen in Lehrte auf ein differenziertes Angebot in den Krippen, in den Kindertagesstätten und in der qualifizierten Tagespflege.

Die finanzielle Beteiligung der Eltern durch die Gebühren ist in Lehrte sozial ausgewogen geregelt. Wir sind uns dabei bewusst, dass die Kindertagesstätten zunehmend Orte der Bildung werden müssen, die kostenlos zugänglich sein sollten. Voraussetzung für eine grundsätzliche Reform mit dem Ziel der Beitragsfreiheit ist allerdings eine entsprechende Neuregelung der Finanzbeziehungen zwischen Kommunen, Ländern und dem Bund.

Insgesamt streben wir eine stärkere Vernetzung der Einrichtungen für die verschiedenen Altersgruppen an, vor allem eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätten, Grundschulen und nachschulischer Betreuung.

## **Jugend**

Wir wollen dafür sorgen, dass die Angebote der freien Träger der Jugendarbeit ebenso weitergeführt werden können wie die dezentral organisierte Arbeit der städtischen Jugendeinrichtungen. Dazu gehört auch eine zunehmende Berücksichtigung der Interessen und Vorlieben älterer Jugendlicher.

Das neue Jugendhaus am Aligser Weg schafft zahlreiche neue Angebote für die Lehrter Jugendarbeit. Die Wünsche und Vorschläge vor allem älterer Jugendlicher wurden und werden dabei weiterhin berücksichtigt. Auch in Ahlten und in Sievershausen besteht Bedarf für die Einrichtung neuer Räumlichkeiten für Jugendliche, dem wir ebenfalls nachkommen wollen.

Die Beteiligung junger Menschen an kommunalpolitischen Entscheidungen ist für die SPD wichtig. Deshalb werden wir - wie bereits in den letzten Wahlperioden - einen der SPD zustehenden Sitz im Jugendhilfeausschuss an eine Jugendliche oder einen Jugendlichen abtreten, die oder der nicht im Rat vertreten ist. Darüber hinaus wollen wir es verstärkt ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche im Rahmen von Projekten konkret auf Vorhaben einzuwirken können, die für sie von Interesse sind.

Für uns ist es selbstverständlich das Lehrter städtische Jugendamt zu erhalten. Nur mit einem eigenen Jugendamt können wir vor Ort Kinder-, Jugend- und Familienpolitik verantwortlich gestalten. Durch die gerechtere finanzielle Berücksichtigung bei der Regionsumlage wird diese Lehrter Position gestärkt.

## **Service für Familien**

Das Familienservicebüro soll weiterentwickelt werden. Ziel muss eine dem Bürgerbüro vergleichbare Anlaufstelle sein; die SPD hatte das Familienservicebüro auf den Weg gebracht, zugleich aber auch darauf gedrungen, ein Modell zu nehmen, nach dem das Familienservicebüro allmählich aufgebaut wird. Das hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden.

## **Schule**

Die SPD hat für die Lehrter Schulstruktur durch vorausschauende Politik eine leistungsfähige, breite Basis geschaffen. Es besteht ein weit gefächertes Bildungsangebot mit wohnortnahen Grundschulen über die Förderschule, die Hauptschulen, die Realschulen und das Gymnasium bis zur Integrierten Gesamtschule. Änderungen bei den Schülerzahlen werden wir durch sinnvolle Maßnahmen begleiten. Ein gelungenes Beispiel ist die notwendig gewordene Zusammenlegung der Grundschulen in Aligse und Steinwedel, wo unter dem Stichwort „Kurze Beine – kurze Wege“ dennoch die beiden Standorte erhalten blieben. Die SPD spricht sich für die Erhaltung der Grundschulstandorte insbesondere auch in den Ortschaften aus, so lange dieses pädagogisch vertretbar ist. Bei der Weiterentwicklung des Bildungsangebotes werden wir die Ergebnisse der begonnenen Expertengespräche berücksichtigen. Darüber hinaus

unterstützen wir Konzepte zur engeren Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Kindertagesstätte.

Als Schulträger wird die Stadt Lehrte auch künftig alles daran setzen, dass Standard und Qualität der Schulgebäude in Lehrte weiter verbessert werden. Darüber hinaus bekennen wir uns zur finanziellen Unterstützung des Ganztagsbetriebes so lange das Land Niedersachsen seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Politisches Ziel bleibt der echte Ganztagsbetrieb mit verbindlichem pädagogischem Angebot auch an den Nachmittagen.

Der Einsatz von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern an den Lehrter Hauptschulen hat sich bewährt; wir befürworten daher eine Fortführung und den Ausbau dieser Maßnahme.

Solange Ganztagschulen nicht die Regel sind, stellt die Organisation qualifizierter nachschulischer Betreuungsangebote eine wichtige Herausforderung dar. Diese sind in Lehrte weitgehend vorhanden, allerdings bisher nicht immer in den von den Eltern und Erziehungsberechtigten gewünschten Einrichtungen in Wohnort- oder Schulnähe. Daher wird von uns die Schaffung zusätzlicher Angebote mit Priorität verfolgt werden.

Auch in der nächsten Wahlperiode wollen wir dafür sorgen, dass die Hausaufgabenhilfe im erforderlichen Umfang erhalten bleibt, obwohl dies eigentlich eine Aufgabe des Landes ist.

## **Freizeit**

### **Kultur**

In Lehrte gibt es eine Vielfalt von Vereinen, die in kulturellen Bereichen tätig sind; das Spektrum reicht von Musik, Theater, Kino und Literatur bis hin zu Malerei und bildenden Künsten.

Die SPD setzt sich für ein breit gefächertes, bürgernahes Kulturangebot in Lehrte ein. Die „Alte Schlosserei“ eröffnet hier neue Möglichkeiten für Ausstellungen im Rahmen der städtischen Galerie; darüber hinaus bietet sie eine ausgezeichnete Bühne für Theater- und Musikveranstaltungen. Die großen Erfolge der dort durchgeführten Veranstaltungen bestätigen die Richtigkeit unserer Entscheidung, das Gebäude zu erhalten.

Neben den öffentlich geförderten Veranstaltungen auf den Gebieten Theater, Musik und Literatur werden wir weiterhin auch freie Kulturinitiativen unterstützen. Für Hobbykünstlerinnen und Hobbykünstler wollen wir zudem weitere Möglichkeiten zur Präsentation ihrer Arbeiten schaffen, wie etwa bei der Straßengalerie.

Die Stadt- und Schulbibliothek hat sich zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Lehrte und in den Ortsteilen entwickelt. Günstige Lesegebühren garantieren den Zugang zu Information, Wissen und Bildung für alle Menschen, und so soll es bleiben. Die Ausstattung der Bibliothek mit neuen Medien wird weiterhin gefördert. Moderne Formen der Ausleihe mit der Möglichkeit der Abholung der Medien vor Ort werden von uns unterstützt. Ein entsprechendes Konzept wird zur Zeit ausgearbeitet.

Das Angebot der Volkshochschule Ostkreis Hannover werden wir ebenso weiterhin unterstützen wie das der Musikschule Ostkreis Hannover e.V.

### **Sport**

Ziel unserer Sportpolitik ist die Bereitstellung eines vielfältigen Angebotes, das jeder Bürgerin und jedem Bürger die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung bietet. Die Bereitstellung von Stadien, Hallen und anderen Sportstätten sowie gegebenenfalls die organisatorische Hilfestellung gehört zu den notwendigen Rahmenbedingungen. Um hier weitere Fortschritte

zu erzielen, haben wir die Erarbeitung eines Sportstättenmanagements angestoßen. Dadurch soll eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Sportanlagen für alle Lehrerinnen und Lehrer gewährleistet werden.

Die Lehrter Sportförderrichtlinien und die Verlässlichkeit bei den Zuschüssen der Sportförderung der Stadt Lehrte unterstützen die Sportlerinnen und Sportler. Auch das wird künftig beibehalten. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Sportring Lehrte werden wir fortsetzen.

Das freiwillige Engagement von Ehrenamtlichen in den Vereinen muss ebenfalls weiter gefördert werden. Übungsleiterzuschüsse sind deshalb kontinuierlich ohne Einschränkungen zu leisten. Hierdurch wird auch ein nicht unerheblicher Beitrag zur Jugendarbeit in unserer Stadt geleistet.

Sportförderung bleibt für die SPD auch in finanziell angespannten Zeiten eine "freiwillige kommunale Pflichtaufgabe".

Die Lehrter Schwimmbäder haben einen hohen Freizeitwert. Auch diesen Standard möchten wir für die Zukunft erhalten. Eine wichtige Voraussetzung für die dauerhafte Sicherung der Bäder haben wir durch die Gründung der Bädergesellschaft geschaffen.